

# READBEAST

## BEASTIALITY STORIES



## ...jetzt bringt er mich zum Kommen

Seit über fünf Jahren verheiratet, jeden Abend Sex, die meiste Zeit, immer noch über die Witze des anderen lachend und rundherum beste Freunde – so sah mein Leben aus, als meinem Partner ein neuer Job angeboten wurde – fast doppelt so viel wie vorher – ein besseres Arbeitsumfeld für ihn, der Ort, an dem er arbeitete, ertrank buchstäblich in Politik – also machte es Sinn, zu gehen, ein Nachteil war die Zeit, die er unterwegs sein musste. Diese neue Position erforderte, dass er einmal im Monat eine Woche, genauer gesagt fünf Tage, in Chicago war und gelegentlich einen Bereich abdeckte, in dem das Unternehmen Probleme mit einem Vertreter hatte.

Wir haben alles rationalisiert, alle positiven und negativen Punkte – die positiven wogen so schwer für ihn – dass er die Stelle akzeptierte.

Wir hatten uns unter anderem überlegt, ein neues Haus zu kaufen. Die Gegend, in der wir wohnten, wurde immer unsicherer, also suchten wir nach einem Haus mit großem, privatem Garten, weit entfernten Nachbarn und einem machbaren Preis. Durch den Bonus, den wir bekommen hatten, war die Rate für das neue Haus sogar niedriger als bisher. Es gab jedoch eine Bedingung: Der dreijährige Hund musste im Haus bleiben. Das Paar war älter und zog in eine Gegend, in der Haustiere nicht erlaubt waren. Er war ihr Gefährte, seit sie ihn hatten, aber sie wollten nicht, dass er ins Tierheim kam oder noch schlimmer. Ich liebte Hunde, also ging ich hin, als das Angebot angenommen wurde, um meinen neuen Gefährten kennenzulernen.

Sammy war riesig, eine Kreuzung zwischen einem englischen Schäferhund und einem großen Pudel, ein sogenannter Sheepadoodle. Er wog fast 68 kg und hatte alle Vorzüge dieser beiden großartigen Hunde. Er war in einem der besten Hundezwinger der Gegend ausgebildet worden und hatte einen kleinen Platz hinter ein paar Bäumen, wo er sein Geschäft verrichtete. Er durfte sich im ganzen Haus frei bewegen, war aber nie da, wenn Essen zubereitet oder genossen wurde. Und als ob das nicht genug wäre, war er auch ein fantastischer Wachhund.

Dass ich auf dem Land lebte und die Nachbarn weit entfernt wohnten, gefiel mir sehr, da mein Liebhaber nicht mehr so oft da war wie früher.

Wir zogen ein, die neue Wohnung war perfekt, mein neuer bester Freund war noch angenehmer, als ich es mir je hätte vorstellen können – er hatte einen Lieblingsball, mit dem wir Fangen spielten – das konnte stundenlang so weitergehen –

Es dauerte nicht lange, bis wir uns noch näher kamen. Ich liebte seine Weichheit. An kühleren Abenden ließ er mich neben sich zusammenrollen – die Weichheit und Wärme waren wie die ultimative Decke – nicht zu heiß, sondern einfach wunderbar.

Mit dieser Gehaltserhöhung hatten wir einen Kurzurlaub in einem tropischen Resort geplant, wo es nicht verpönt war, oben ohne zu sein. Da wir bis dahin noch mehrere Wochen Zeit hatten, beschloss ich, eine gute Bräune zu bekommen, aber ohne Linien am Oberkörper. Da wir einen abgeschiedenen Garten hatten, würde ich dieses Ziel mit Sicherheit erreichen, wenn ich mich nur mit meinem Bikinihöschen bräunte.

Eines Morgens, als mein Mann weg war, saß ich draußen und sonnte mich auf einem Liegestuhl. Meine Haut hatte inzwischen angefangen, einen tief bronzenen Ton anzunehmen – aber es war auch einer jener Morgen, an denen ich mich etwas deprimiert fühlte ... Stan war nach einem zweiwöchigen Roadtrip nach Hause gekommen – er war müde und obwohl ich so geil war wie ein Ziegenbock mit vier Schwänzen, wollte er sich einfach nur am Pool entspannen und schlafen. Ich verstand das vollkommen, schlüpfte in den Whirlpool und versteckte den großen pulsierenden

Vibrator, den ich dabei hatte, während er sich entspannte, pumpte ich das Biest in meine Muschi hinein und wieder heraus ... Gerade als ich explodierte, heftete sich mein Blick auf Sammys ... er bewegte sich nicht, sein Schwanz wedelte nicht – er starrte mich nur mit diesen großen, wunderschönen Augen an. Ich weiß in meinem Herzen, dass er genau wusste, was passierte – er war dabei gewesen, als mein Liebhaber mich auf genau der Liege gefickt hatte, auf der er jetzt schlief – seine Reaktionen damals waren dieselben wie jetzt, er sah nur zu.

Sammy spürte, dass ich am Boden lag, und seine Lösung für alles war, mit dem Ball zu spielen. Er ließ ihn neben mir fallen, warf ihn schnell den Hof hinunter – er holte ihn und kam angerannt, ließ ihn wieder fallen – warf ihn auf eine andere Art und Weise, er war nicht zu täuschen, er war im Nu zurück. Ich beschloss, zu sehen, ob ich ihn austricksen konnte, und tat so, als würde ich ihn werfen, versteckte ihn aber stattdessen – es war nicht überraschend, dass ihn so nichts täuschte – als er sah, dass ich ihn noch hatte, versuchte er, ihn zu bekommen – sprang herum, während ich versuchte, ihn zu verstecken ... sein weiches Haar streifte immer wieder meine Brustwarzen, was mich zunächst nach Luft schnappen ließ – je mehr er auf mich sprang, desto mehr versuchte ich, die Erregung zu unterdrücken, die sich langsam tief in mir aufbaute ... im Kampf sprang er mit mir auf die Liege ... versuchte, ihn zu greifen – ich hob ihn über meinen Kopf – er hatte sich rittlings auf mich gesetzt, da spürte ich einen vertrauten Druck gegen mein Bikinihöschen – das einzige Problem war, dass es nicht mein Mann war. Ich hätte ihn sofort wegstoßen sollen, aber es fühlte sich so gut an –

Ich glaube, er war auch überrascht, denn seine langsamen, gleichmäßigen Bewegungen ließen mich die Augen verdrehen. Dann bewegte er sich von mir weg, während ich wieder klarer denken konnte. Das war das erste Mal, dass ich seinen Penis sah. Er war aus der Scheide heraus, lang und so dick, dass es für mich unmöglich gewesen wäre, meine Hand darum zu legen. Der wahre Schock war, dass er nicht völlig erregt war. Als ihm klar wurde, dass er möglicherweise zu weit gegangen war, hörte er auf, nach dem Ball zu suchen, ging unter einen Baum und ließ sich fallen, um sich zu entspannen, wobei er mich die ganze Zeit im Auge behielt.

Als ich mich aufsetzte, hatte ich ein klebriges Gefühl zwischen meinen Beinen. Als ich nach unten sah, war auch ein Klecks weißes Sperma auf meinem Bikini zwischen meinen Beinen. Ich griff nach unten und wischte es an meinem Finger ab. Aus irgendeinem Grund schmeckte ich es ... die Wildheit ließ meine Augen verdrehen ... OMG, er schmeckte so gut.

Etwas verlegen ging ich wieder hinein. Die Innenseite meines Anzugs war durchnässt, der Bereich zwischen meinen Beinen auch. Er hatte mich angemacht und einen kleinen Höhepunkt ausgelöst ... ich duschte ... wusch mich zwischen den Beinen. Es dauerte nicht lange, bis ich merkte, dass ich wirklich erregt war und mir weder das hier noch ein Dildo helfen würden ...

Ich wickelte mich in ein Handtuch und ging nach hinten, um ihn zu suchen. Als er mich sah, kam er angerannt, ließ sich auf meine Knie fallen und ließ sich von ihm das Gesicht lecken. „Es ist okay, Junge, du hast nichts falsch gemacht – es ist einfach passiert, du bist nicht in Schwierigkeiten.“

Während ich ihn weiter rieb ... er rollt sich immer auf den Rücken, wenn man ihm den Bauch kraulen will, war er diesmal jedoch immer noch aufgeregt – die große rote Rakete war jetzt voll zu sehen – glänzend ... überraschend einladend für mich, sie zu berühren ... Ich habe keine Ahnung, warum ich das tat, aber ich streckte die Hand aus, berührte sie und ließ dann einen Finger die glatte Oberfläche auf und ab gleiten – es störte ihn nicht, aber je mehr ich mich der Länge nach auf und ab bewegte, desto länger wurde sie – da ich nur in ein Handtuch gewickelt war, wurde die Nässe zwischen meinen Beinen fast augenblicklich stärker.

Plötzlich war mir das, was ich tat, peinlich – ich tätschelte ihn ein letztes Mal und ging wieder hinein – schwer atmend legte ich mich auf das Sofa und machte ein kurzes Nickerchen, das von Träumen

von einem lecker aussehenden Schwanz erfüllt war – als ich 20 bis 30 Minuten später aufwachte, war mein Körper immer noch erregt. Als ich nach draußen schaute, lag er immer noch auf dem Rücken, der Schaft war immer noch sichtbar, was meinen Geist und meinen Zustand nicht klärte.

Als es Abend wurde, konnte ich nur noch an einen schönen Penis denken und daran, wie sehr ich mehr mit ihm spielen wollte.

Wie üblich gesellte sich der große, süße Sammy bei Sonnenuntergang zu mir, entweder auf die Terrasse oder, wenn es kühler war, nach drinnen.

Ich war in einem traumähnlichen Zustand, als ich auf die Terrasse hinausging und in einem großen, gepolsterten Sessel Platz nahm ... Mir war nicht bewusst, dass ich nach dem Duschen noch immer in dasselbe Handtuch gewickelt war – und als er seinen riesigen Kopf unter das Handtuch zwischen meine Beine schob, ließen mich der Druck und die bloße Berührung seiner übererregten Lippen nach Luft schnappen und nach unten greifen, um ihn von mir zu stoßen, aber mir wurde klar, dass er viel zu groß und stark war, um ihn dazu zu bringen, seine Wünsche zu ändern.

Aufgrund des erregten Zustands, in dem ich den ganzen Tag gewesen war, hatte ich Säfte über meine ganze Muschi und die Innenseiten meiner Schenkel verspritzt – seine Nase drückte weiter herum, die lange Zunge leckte jeden Zentimeter zwischen meinem Geschlechtsteil – meine Hüften hüpften überall hin, während meine Hände seinen Kopf hielten – ich war noch nie so erregt oder geil gewesen wie in diesem Moment –

Mein Kopf rollte herum, meine Hüften wiegten sich ... plötzlich konnte ich es nicht mehr ertragen – mein Körper bebte und explodierte, seine Nase, sein Mund und seine Augen waren überflutet. Aufgeregt begann er, die Säfte aufzulecken – was mich noch tiefer in die Erotik stürzte, in der ich mich befand – als er fertig war, wurde mein Geist klar – verlegen schaffte ich es kaum zurück ins Innere, stand unter einer warmen Dusche – meine Augen füllten sich mit Tränen, ich fragte mich, was mit mir geschah, ich hatte zugelassen, dass ein Hund, mein Hund, einen gewaltigen Höhepunkt auslöste – aber nicht nur einen Höhepunkt, einen der körpererschütterndsten, die ich je erlebt hatte.

Ich aß eine Kleinigkeit und ging dann ins Bett. Ich brauchte etwas Schlaf – etwas Zeit, um die Dinge zu verarbeiten, die mir passierten – stattdessen war die Nacht erfüllt von Träumen von Sammy, Hundeschwänzen, riesigen Zungen, die meinen ganzen Körperleckten –

Mein Vormund schläft am Fußende meines Bettes, also war es keine Überraschung, als er mich stöhnen, wimmern und von einer Seite auf die andere wälzen hörte – wie ich die Beine öffnete und schloss. Er sprang auf das Bett – als er sah, wie erregend ich wurde – sein natürlicher Instinkt sagte ihm, er solle anfangen, die Säfte aufzulecken, was meine traumartige Erregung nur noch steigerte – plötzlich erwachte ich aus dem Traum – und packte seinen Kopf, gerade als die lange erwartete Explosion über mich hinwegspülte.

Dieses Mal, als ich mich zu beruhigen begann, hatte er mich sauber geleckert – lag auf der Seite und leckte seinen armen Schwanz – ich hatte ihn wieder rausgeholt, wie zuvor. Er tat mir so leid, ich kroch aus dem Bett, legte mich zu ihm auf den Boden – streichelte seinen steinharten Schaft, ohne ganz zu verstehen, warum. Ich beugte mich vor, nahm die Spitze in den Mund, bewegte mich auf und ab auf dem steifen Pfosten ... und drückte ihn die ganze Zeit, während ich ihm meinen ersten Blowjob im Doggy-Style gab.

Nach all der Aufregung brauchte ich nur wenige Minuten, um ihm die Erleichterung zu verschaffen, die er seit vielen Stunden brauchte –

Die Kraft und Wildheit seines Spermas überraschte mich ... als ich die erste warme Ladung

schluckte, verdrehte ich die Augen – die zweite, dritte, vierte und so weiter füllte meinen Mund und ich musste so schnell schlucken, wie es nur irgend möglich war – es schien, als hätte er mehr, als ich bewältigen konnte – schließlich lief mir etwas aus dem Mund ... Als er sich schließlich entspannte, konnte ich aufholen ... Dann, da ich übertoll war, ließ ich mich zurückfallen und dachte darüber nach, was mit mir passiert war – zuerst hatte ich mir von ihm einen Orgasmus verschaffen lassen, dann wiederholte ich diesen Vorgang und jetzt hatte ich ihm einen geblasen und alles geschluckt, was er mir geben konnte ...

Ich schüttelte meinen Kopf hin und her und fragte mich, was als Nächstes passieren würde. Wir beide entspannten uns über eine Stunde lang, schließlich ging er nach draußen, ich holte mir einen Snack und ein Erfrischungsgetränk – blieb nackt, ging nach hinten, um mich zu entspannen und zu versuchen, das alles herauszufinden.

He was on the grass, not far from me, laying on his side, but his eyes locked on me, watching my every move. Laying back in a relaxing lounge chair – drifting slowly off into a much needed nap. Subconsciously not wanting to burn, I rolled over onto my tummy – he watched joining me as soon as I moved. Very carefully licking between my legs, making my legs spread wide apart, at the same time my hips raised up .... This time he was not missing an opportunity, moving between my legs, that huge cock found its mark, slipping all the way in where his balls could start slapping my body –

The size of his shaft, the speed he started moving in and out, woke me – when I realized what was happening, I started to push him away, telling him to stop, he was a bad dog ... but his weight and strength was too much, all I could do was lay there. It took a few minutes before my body started to betray me, instead of fighting him, a strange funny feeling started to cover me – head came up, eyes opening wide – suddenly a wave of pure pleasure covered me like a soft warm blanket on a cold day – my body shook, exploded, shook again – exploded the second time – that was when the huge knot started applying pressure at my opening –

Reality hit me, this was way too big to be in me, twisting, “Sammy, Sammy no, please stop, Sammy no don’t push in me ... Sammy OMG PLEASE don’t do this”

He was smart, the smartest dog I’d ever seen or even heard of – he understood everything said to him, but now it was obvious he was ignoring me – he didn’t stop, didn’t slow down, just kept the pressure of that huge ball trying to get inside me.

Finally the continual hard pounding, my body gave way, the pussy opening – the knot slipping in.. I was not ready for the reaction that took place – my eyes shot wide open, head came up off the lounge – the knot landed directly on my hidden and magical ‘G’ spot – the most intense, mind blowing explosion I’ve ever imagined, ever dreamed of. He stopped pumping, my whole being was exploding, every cell feeling like it was exploding – being as smart as he was, he stopped so I could enjoy this first time experience ...

Just as I started to slow down the new feelings, he began slowly moving in and out again – after a few seconds, the wonderful feeling of his warm cum flooded me. This caused my head to drop down and a slow orgasm started to build deep inside me ... it was taking over all of me – every cell, every fiber – my mind, my whole being ... started shaking – followed by a low moan – then tears flooding my eyes, just as I let out a scream – a scream easily louder than I’ve ever had ....

He stayed still – the two of us locked together .... Trying to come to grips with what had just happened. Finally the knot shrunk down enough to be pulled out of me ... he quickly licked up all the juices I couldn’t hold ... then returning the favor by cleaning his cock with my tongue ... Moving into the hot tub, I just had been fucked by a dog ... pussy still tingling ... I’d cheated on my husband, had

a sexual relation with our pet ... thoughts rushing through my mind, how to face him, what to say ... wondering how he'd react?

We had a face-time call scheduled that afternoon - I showered, dressed in a skimpy sundress - we talked about non-important things - even though he had said I never looked better, he sensed there was something wrong - Figuring the best was to face the music and tell him what happened. Starting out with what led up to this morning - then finally explaining what had happened, how good it made me feel - not that I loved him any less .. but this was like sex I'd never thought was possible.

I had gone into complete details, so nothing was left out ... when I told him what happened when we separated and my cleaning his cock - that's when I looked at my companion to see what his reaction was ... totally shocked to see his eyes were glazed over ... his hand was moving back and forth, just off camera ... "OMG Stan are you masterbating?"

He was so close to exploding, opening and closing his eyes ... I could see when his body shook and exploded - then finally clearing his mind, coming back to earth, sheepishly looking at me, "Honey I'm so sorry, but I've never heard of anything more erotically exciting than what you just described. OMG I can't wait to get home and watch that"

I don't think I've ever been as shocked as I was at this time - as soon as I realized I was not in trouble but the opposite - he was looking forward to seeing it in person - Sammy was waiting at the door, sensing everything was OK he joined me, - he was wagging his tail, looking at my husband. I've never been so thrilled that he not only was not mad, but loved the idea of what had happened - couldn't wait to get home and see for himself.

Needless to say, between my legs was stiff and somewhat sore - but couldn't wait for the next day - when I was sure I'd be ready to enjoy this again.

Relaxing in the tub, my new lover rested in the grass, not far away ... never taking his eyes off of me - that's when I realized what he had done to me, what I had allowed, crossed a line that we could never go back on - he now owned me .. all of me, especially sexually all of I me.

Throughout the rest of the day, it was obvious our relationship had changed, he was more dominant now and despite my best efforts, I was more submissive around him.

Waking the next morning early, grabbing a light breakfast, staying nude, heading out back to kneel on the edge of a large ottoman - one that was hard to move ... I had also set my phone on record so everything that happened could be recorded.

I had just knelt down, when he was behind me, this time no licking, no preparation - just jumping up on my back - driving his cock all the way in - immediately started humping me ... everything was so fast, I didn't have any chance to enjoy what was happening - the pounding had my whole body shaking - thankful I'd picked this heavy piece of furniture - like the previous day, his stamina for fucking went on and on - the knot slipping in easily this time ... as soon as it landed on my magical spot, my body shook, exploding a gush of liquid - this was blocked from escaping by the secure knot in place - he emptied numerous loads of warm liquid - all of this immediately shot me into a dream like state - having no idea what was happening ...

This time when he pulled out, he didn't clean me, but I was on my knees between his legs, licking and sucking on his cock to clean it up .... Then I surprised myself by coming back and cleaning up the cum I'd lost -

Eventually stopping the phone from recording, reviewing the video, sending it to my hubby ....until

he returned home, my old pal Sammy would nudge his snout between my legs, telling me he was ready to fuck – it was taking place four or five times each day ....

Sran had walked in, I jumped on him, in a few minutes I had his cock in my mouth, making sure he was hard – then we fucked like rabbits all evening – it felt so good to have him in me, actually making love instead of just being used, like I had been recently

Finally relaxing in bed, just before we went to sleep, turning to kiss me, “I can’t wait to see him fuck you .. OMG that will be so hot”

Waking early, we were both super excited – he wanted to watch it happen and even though I had enjoyed being with my companion I was looking forward to enjoying what only Sammy could do – grabbing something to eat, along with a cup of coffee, neither of us bothered to get dressed – the old hound seemed to understand I was a fuck toy to both of them – but as soon as I was in position – he was up on my back, that massive cock sliding into a well lubed opening – just before it started, I locked eyes with my hubby, leaning over a lounge chair – to get as close as he could – I could see how excited he was, his left hand stroking a rock hard cock –

Neither of us had showered, so we had dried cum all over our bodies from the previous evening – that combined with how excited the three of us were – none of us considered the scent was picked up, drifting out front, which caught the attention of a large male lab –

Er kam vorsichtig in den Hinterhof, ich wurde gefickt, mein Mann beugte sich über einen Stuhl – sein Hintern war weit geöffnet. Der Labrador sah, wie einer von einem anderen Hund geschwängert wurde, er leckte zwischen Erics Beinen und nahm die Säfte auf, die ich dort hinterlassen hatte – mein armer Mann war so benommen, als er mir zusah, dass er nicht bemerkte, dass er geleckert worden war – bevor das passierte, lag das große Tier auf seinem Rücken, dieser Schwanz fand sein Ziel in dem Arsch meines Mannes – ein kleiner Sprung und er war ganz in mir ...

Ich sah zu ihm rüber, als er anfang zu schreien – ich war sicher, der Schmerz war unglaublich – aber der Hund war drin, er war viel zu groß, um ihn einfach wegzustoßen, und außerdem ist mein Mann nicht so stark – ich konnte mich konzentrieren, gerade als das schnelle Hinein- und Herausstoßen in ihn begann – der Schmerz war deutlich in seinem Gesicht zu sehen ... er kam und ging aus dem Fokus, da die Lust in meiner Muschi ständig zunahm und mich zum Wimmern brachte – aber der Schmerz in seinem Gesicht verwandelte sich langsam in etwas Lust –

Er hörte auf zu weinen, hörte auf zu schreien, hörte auf, sich zu winden und zu versuchen, wegzukommen ... sein Schwanz begann sich zu beugen und zu lecken ... sein Atem wurde schwer – als der Knoten anfang, in ihm zu drücken – gerade als er überall Sperma explodierte.

Da wurde meine Welt auf den Kopf gestellt – der Knoten rutschte hinein, die Explosion schlug ein – alles wurde leer ... als Sammy endlich aus mir herauszog ... Mein armer Ehemann lag auf einem Liegestuhl – seine Augen waren weit geöffnet ... Der Labrador lag neben der Liege, es war offensichtlich, dass sein Schwanz gründlich gereinigt worden war und Erics Arsch war auch sauber. „Er hat mich gefickt, dieser seltsame Hund hat mich gefickt ... nichts war jemals in meinem Arsch, aber er hat mich in meinen Arsch gefickt“

Als ich zu ihm eilte, um zu sehen, ob er ernsthaft verletzt war, erschien ein zufriedenes Lächeln auf seinem Gesicht ... „Ich weiß, wir haben einen Hund, aber ich denke, wir sollten darüber nachdenken, diesen auch zu behalten.“

Wir sind jetzt eine Familie mit sehr engen Beziehungen – mein Mann und ich ficken, er hat den Labrador und Sammy fickt ihn, ich mache dasselbe – wir warten nur darauf, ob die beiden Hunde

anfangen, es miteinander zu treiben.